

Hessen: Schwarz-Grün zementiert Weg zum Gender-Staat Die Schule wird zum Gender-Labor

von Mathias von Gersdorff

Quelle: Newsletter vom 07.06.2017 der Aktion „Kinder in Gefahr“

Vom "Aktionsplan gegen Homophobie" zum "Hessischen Aktionsplan für Akzeptanz und Vielfalt":

- ❖ In diesem Wandel der Begriffe wird die Intention der schwarz-grünen Landesregierung Hessens mehr als deutlich.
 - Es geht nicht um den Schutz bestimmter Personengruppen vor Gewalt und Mobbing, sondern um die proaktive Förderung und Durchsetzung eines neuen Menschenbildes.

Der neue "Hessische Aktionsplan für Akzeptanz und Vielfalt" sieht Maßnahmen in Familie, Schule, Kultur, Arbeitswelt etc. zur Durchsetzung der Ideologie der "geschlechtlichen Vielfalt" - ein Codewort für Gender - vor.

Zuständig ist der Minister für Soziales und Integration, *Stefan Grüttner* (CDU).

Der Aktionsplan wurde gemeinsam mit den Interessenvertretungen der *LSBT*IQ Community* erarbeitet. Besonders beteiligt war Frau *Susanne Stedtfeld* vom Verein "Warmes Wiesbaden", ein Verein von Homosexuellen, der die Proteste gegen die Kundgebungen der "Demo für alle" gegen die neuen "Richtlinien zur Sexualerziehung" organisiert hat. Das Ministerium hat sich also gar nicht bemüht, mit halbwegs neutralen Partnern diesen Aktionsplan auszuarbeiten, sondern einfach bekannte Aktivisten aus der LSBT-Szene herangezogen.

Was die Schule betrifft, wird das Ziel der "Akzeptanz sexueller Vielfalt" als Querschnittsaufgabe unterstrichen. Um das zu erreichen, sollen

- ❖ "Einrichtungen dafür gewonnen werden, ihre Fortbildungsangebote, Leitbilder und Arbeitsstandards weiterzuentwickeln und ihre **Wertschätzung** sexueller und geschlechtlicher Vielfalt nach außen hin zu dokumentieren. (Seite 14)."
 - Es geht also ausdrücklich nicht nur um Vermittlung von Fakten, sondern um das Erreichen von Wertschätzung der absurden Gender-Ideologie, also der Vorstellung, es gäbe eine Vielzahl von Geschlechtern, die jeder frei wählen kann.

Am Anfang des Dokuments wird ausführlich erläutert, was es so an Möglichkeiten gibt. So sind "Inter*" Personen, die irgendetwas sein können:

- ❖ "Unter dem Begriff *Inter*Personen* versteht man Personen, die von Geburt an nicht in das zweigeschlechtliche Raster passen, weil Variationen männlicher und/oder weiblicher Geschlechtsmerkmale vorliegen, die vielfältige genetische und/oder körperliche Ausprägungen haben können."
 - Jeder ist frei zu meinen, er sei 1/3 Frau, 1/3 Mann und 1/3 homosexuell. Und diese Ideologie soll in den Schulen vom ersten Grundschuljahr verbreitet werden, so sehen es die neuen "Richtlinien zur Sexualerziehung" vor. Ein Wahnsinn.

Um die Indoktrinierung der Kinder in den Schulen entsprechend der "*Gender-Ideologie*" voranzutreiben, ist manches geplant:

Vorhaben 1:

- ❖ Förderung des Bildungs-und Antidiskriminierungsprojektes SCHLAU Hessen

Vorhaben 2:

- ❖ Umsetzung des Lehrplans Sexualerziehung für allgemeinbildende und berufliche Schulen in Hessen.
→ In diesem "Vorhaben" wird die "*Akzeptanz sexueller Vielfalt*" ausdrücklich erwähnt. Die Forderung nach "*Akzeptanz*" ist aus verfassungsrechtlichen Gründen höchst umstritten. Etliche Urteile verbieten ausdrücklich die Einforderung von Akzeptanz im staatlichen Schulsystem.

Vorhaben 3:

- ❖ Überarbeitung der bestehenden Handreichungen zur Umsetzung des Lehrplans Sexualerziehung unter Berücksichtigung von LSBT*IQ-Themen.

Vorhaben 4:

- ❖ Fächerübergreifende Sensibilisierung für LSBT*IQ –Themen.

Vorhaben 5:

- ❖ Berücksichtigung von LSBT*IQ-Themen in der Lehrkräftefortbildung.

Vorhaben 6:

- ❖ Beauftragung einer Person der Hessischen Lehrkräfteakademie als Ansprechperson für Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst und Ausbilderinnen und Ausbilder in LSBT*IQ-Fragen.

► **Das sind die Projekte, die allein für die Schulen vorgesehen sind!**



Aber Gender soll alle Bereiche des Lebens durchdringen.

- ❖ Für die staatlichen Angestellten sind beispielsweise "*Diversity-Schulungen*" geplant.
- ❖ Im Bereich Kultur ist die Organisation eines "*Regenbogentages*" vorgesehen. Insgesamt gibt es 10 Handlungsfelder, jedes mit etlichen Projekten.

Der Aktionsplan ist somit nichts anders als eine Agenda, um die von *Papst Benedikt XVI.* beschriebene "*Anthropologische Revolution*" in die Praxis zu umsetzen.

Helfen Sie uns bitte, Ehe, Familie und Kinder zu schützen: Unsere Seite in Facebook ist inzwischen ein sehr wichtiges Informationsmedium unserer Aktion "Kinder in Gefahr" geworden. Für ein "Gefällt mir" wären wir sehr dankbar:

<https://www.facebook.com/aktionkig/>